

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

234 (6.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049448)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 234. Sonnabend, den 6. Oktober 1894. 20. Jahrgang.

Berlin, 4. Okt. Die Kaiserin gedenkt sich morgen von der Wildparkstation aus nach Eberswalde und von dort aus nach Hubertusstock zu begeben. Die Ankunft in Eberswalde wird wenige Minuten später als jene des Kaisers daselbst erfolgen und werden dann die Majestäten die Fahrt nach Jagdschloß Hubertusstock gemeinschaftlich unternehmen.

Der Kaiser wird dem „Reichs-Kurier“ zufolge am 14. Okt. zum Besuch der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof erwartet; S. Majestät wird dort übernachten und am 15. Okt. nach Darmstadt weiterreisen.

Wie die „B. V. Z.“ aus angeblich zuverlässiger Quelle erzählt, wird die Kaiserliche Familie auch in diesem Winter einige Wochen in Abbazia zubringen. Der Kaiser wird von dort aus mit dem Schulschiff „Stein“ einen Ausflug nach Venedig unternehmen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem General der Cavallerie z. D. v. Wartensleben wurde der Schwarze Adlerorden verliehen. In der Angelegenheit des Herrn v. Koze geht ein Gerücht, daß die Voruntersuchung definitiv abgeschlossen und Herrn von Koze mitgeteilt worden sei, daß das förmliche kriegsgerichtliche Verfahren gegen ihn wegen Mangels an Beweisen habe eingestellt werden müssen. Herr v. Koze hat nunmehr, da er als Rittermeister z. D. noch dem Ehrengerichte untersteht, von der Bestimmung des § 26 der kaiserlichen Verordnung über die Ehrengerichte vom 2. Mai 1874 Gebrauch gemacht, wonach jeder Offizier das Recht hat, auf einen ehrengerichtlichen Spruch gegen sich selbst anzutragen, und die ehrengerichtliche Untersuchung seiner Angelegenheit bei dem für ihn zuständigen Landwehrbezirk III, Berlin, nachgeht. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten.

Berlin, 4. Oktober. In einem Leitartikel wendet sich die ultrakonservative „Kreuz-Ztg.“ wieder einmal scharf gegen die Nationalliberale Partei. Namentlich kritisiert sie sehr erregt den Toast des Abg. Hammacher auf Herrn von Bennigsen, auf dem nationalliberalen Parteitag, in welchem Bennigsen als „Retter des Vaterlandes“ bezeichnet worden war. — Die „Kreuz-Ztg.“ erklärt weiterhin gegenüber den verschiedenen Angriffen, die ihr detaillierter Bericht über die Vorfälle in der Oberfeuerwerkerschule gefunden, daß sie ihren Bericht in allen Einzelheiten als durchaus zutreffend und sachlich aufrecht erhalte.

Die gefrige Sitzung der Kommission zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs eröffnete Staatssekretär v. Voetticher mit einer Ansprache. Nach Erwähnung der Vorgeschichte der geplanten Maßregeln führte derselbe aus, die verbündeten Regierungen bezügelten den ernsten Willen, den Klagen und Beschwerden Rechnung zu tragen und die Mißstände zu beseitigen. Eine gewisse Vorsicht sei daher geboten, um nicht mit den Auswüchsen auch den legalen Verkehr zu schädigen. Hierauf wurde eine lebhafte Debatte geführt. Heute folgt die zweite Sitzung.

Hamburg, 3. Okt. Die Polizeibehörde verbot gänzlich die öffentlichen Versammlungen der Freidenker wegen Gefährdung des öffentlichen Friedens.

Darmstadt, 4. Okt. Die Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland mit der Prinzessin Alix von Hessen giebt ausländischen, namentlich französischen und auch inländischen Zeitungen fortgesetzt Veranlassung zu Verbreitung von allerlei „uncontrollierbaren Gerüchten“. Bald heißt es, die Vermählung des hohen Paars sei von Neuem hinausgeschoben, die Verlobung sei überhaupt nicht nach dem Sinne des Großfürsten gewesen und was der Combinationen mehr sind. An diese Gerüchte, die nachweisbar zum größten Teil von ausländischen Zeitungen und von solcher Seite ausgehen, der die Verbindung des russischen Thronfolgers mit einer protestantischen deutschen Prinzessin ein Dorn im Auge ist, fällt es, wie man aus Darmstadt schreibt, dort, wo man die Personen und die Verhältnisse kennt, Niemandem ein, zu glauben. Von der Verlobung der Prinzessin Alix mit dem russischen Thronfolger sei seit Jahren gesprochen worden. Die Beziehungen des russischen zum hessischen Hofe seien seit der Vermählung der Tochter des Großherzogs Ludwig II. von Hessen mit dem späteren Alexander II. stets sehr gut und familiär gewesen und infolge der Vermählung der Schwester des jetzigen Großherzogs mit dem Großfürsten Sergius noch enger geworden.

Die Verhaftung der Feuerwerkschüler.
Die „Nationallib. Corresp.“ schreibt: Die bedauerlichen Vorgänge in der Oberfeuerwerkerschule in Berlin haben begreiflicherweise im Inland und Ausland das größte Aufsehen erregt. So etwas hatte man aus einer deutschen militärischen Anstalt bisher noch nicht vernommen. Die eigentlichen Ursachen und bisher noch nicht vernommen. Die eigentlichen Ursachen und genaueren Hergänge werden wohl erst bei dem gerichtlichen Verfahren festgestellt werden. Ein tieferer Zusammenhang mit sozialdemokratischen oder anarchistischen Bestrebungen scheint nicht vorzuliegen; immerhin ist die Angabe, daß aus der Kaserne heraus der Ruf ertönte: Es lebe die Anarchie! bisher nicht widerlegt worden. Das mag nun nicht so ernst gemeint gewesen sein, immerhin aber bleibt genug übrig, um zuzusehen zu müssen, daß in jenem Unteroffiziercorps eine bedauerliche Zuchtlosigkeit und Unbotmäßigkeit eingegriffen sein muß. Und das war nicht ein noch ungezogener Schwarm von Rekruten, sondern es waren ältere, mit einer besseren Bildung ausgestattete und im Range von Vorgesetzten stehende Leute, von denen man voraussetzt, daß sie dem gemeinen Soldaten ein gutes Vorbild für Zucht und Unterordnung geben. Das deutsche Heer galt immer mit

Recht als das festeste Bollwerk unserer Sicherheit nach außen, wie unserer Ordnung im Innern. Es wäre schlimm, wenn das Vertrauen hierauf erschüttert werden sollte. Aber in einer Zeit, wo die bisher geltenden Begriffe von Pflicht, Zucht, Sitte, Unterordnung, Gehorsam in der wüsten Hege gegen alle Autoritäten immer mehr in Verfall gerathen, kann man auch eine Lockerung des festen Gefüges unserer militärischen Organisation nicht mehr für ganz undenkbar halten. In romanischen Ländern, in Belgien, Frankreich, Spanien, von Südamerika gar nicht zu reden, ist schon längst kein Verlaß mehr auf das Heer bei inneren Unruhen; ja diese gehen häufig genug gerade von der Armee aus, und wir haben in Deutschland in der Revolution von 1848 und 1849 auch Manches derart erlebt. Zur Zeit liegt bei uns zu düsteren Betrachtungen in dieser Hinsicht noch wenig Anlaß vor. An dem festen Gefüge unseres volksthümlichen Heeres würde noch jeder Umsturzwunsch abprallen. Es ist nicht Hohenzollernart, diesen starken Wall brüchig werden zu lassen. Allein wühlende Kräfte sind unablässig an der Arbeit, in allen Ständen und Berufen ihre verderbliche Saat auszustreuen, und wer möchte angesichts so vieler besorgnißerregender Zeitercheinungen bestreiten, daß diese zersetzende Arbeit von Erfolg begleitet ist und die ernsteste Gegenwehr Allen zur Pflicht macht, welche Frieden und Ordnung, Gesittung und Wohlfahrt erhalten wollen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: In verschiedenen Blättern wird Klage geführt, daß die Militärbehörden das Publikum nicht rasch und ausführlich genug über die Vorgänge auf der Oberfeuerwerkerschule, die zur Abführung einer größeren Anzahl von Unteroffizieren in Untersuchungshaft nach Magdeburg am 30. v. M. Veranlassung gaben, unterrichtet haben. Diese Klage ist weder berechtigt noch begründet. So lange der Sachbestand eines Vergehens nicht gerichtlich festgestellt ist, wird jede Behörde auf die Veröffentlichung von Einzelheiten zu verzichten haben, wenn sie nicht Gefahr laufen will, sich nach Abschluß des Verfahrens selbst berichtigend zu müssen. Bis zum 30. v. Mts. war ein ganz klares Bild über die Entstehung, den Umfang und die Urheber der Ausschreitungen nicht gewonnen, es war also auch nicht möglich, mehr darüber mitzuteilen, als der „Reichs- und Staatsanz.“ am 1. Okt. cr. gebracht hatte. Bevor die Untersuchung nicht zu Ende geführt ist, wird sich weiteres kaum darüber sagen lassen. Im Lande der allgemeinen Wehrpflicht ist es gewiß begreiflich, wenn die Bevölkerung lebhaftes Interesse für alle Vorgänge in der Armee bekundet. Die Interesse durch eine grundsätzliche Geheimnisküberei gering zu schätzen, liegt der Heeresverwaltung durchaus fern. Die Armee hat nichts zu verschweigen, sofern nicht das Wohl des Staates und dienstliche Rücksichten dazu zwingen. Wenn im vorliegenden Fall das Publikum durch die im Laufe des Sonntags (den 30. v. M.) verbreiteten abenteuerlichen Gerüchte und unbeglaubigten Nachrichten von hochverräterischen, anarchistischen und sozialdemokratischen Kundgebungen in der Armee peinlich berührt und beunruhigt worden ist, fällt die Schuld lediglich auf die Urheber dieser Nachrichten zurück. Die Richtigkeit der Montag, den 1. Okt., gebrachten Angaben des „Reichs- u. Staatsanzeigers“ und des „Wolffschen Telegraphen-Bur.“ kann nur von Neuem bestätigt werden, und es dürfte die Erwartung berechtigt sein, daß durch die am 30. Sept. früh getroffene Maßnahme des zuständigen Gerichtsherrn die Ermittlung der Urheber und des ganzen Tatbestandes der auf der Oberfeuerwerkerschule vorgekommenen groben Ausschreitungen gegen die Gesetze der militärischen Disziplin nunmehr rasch erfolgen wird.

Wie aus Spandau geschrieben wird, war für die Internierung der Unteroffiziere der Oberfeuerwerkerschule ursprünglich das dortige Festungsgefängnis in Aussicht genommen; es waren auch bereits alle Anordnungen zur Aufnahme einer größeren Anzahl Untersuchungsgefangener getroffen. Nachdem die Verhaftungen aber einen so großen Umfang angenommen, stellte es sich heraus, daß für die starke Belegung die vorhandenen Räume bei Weitem nicht ausreichten. Erst ganz zuletzt bestimmte man die Kasematten in Magdeburg zur Unterbringung der sämtlichen Gefangenen.

Russland.
Petersburg, 4. Okt. Nach einer amtlichen Mittheilung ist die kaiserliche Familie in Jalta angekommen.
Paris, 4. Okt. Die unlängst avisierte Ernennung Constans zum Generalgouverneur von Algier steht unmittelbar bevor.
Paris, 4. Okt. Die französische Presse hat im Ganzen aus der am letzten Sonntag in Berlin erfolgten Verhaftung der 183 Artillerie-Unteroffiziere keine übertriebenen Folgerungen abgeleitet und den Einzelfall nicht vorschnell verallgemeinert. Das „Journ. des Debats“ warnte sogar ausdrücklich davor, aus dem Zwischenfall auf eine Lockerung der Manneszucht im deutschen Heere zu schließen. „XIX. Siede!“ ist das erste französische Blatt, das von dieser Haltung abweicht. Das Blatt stellt in seinem heutigen Leitartikel das deutsche Heer als in voller Auflösung begriffen dar. — Soweit sind wir Gott sei Dank noch nicht, wir können aber dahin kommen, wenn nicht mit aller Energie Front gemacht wird gegen die Umsturzwarte.
Amsterdam, 4. Okt. Im hiesigen Theater fand eine große sozialdemokratische Volksversammlung statt, die blutige Szenen herbeiführte. Fünf Arbeiterführer wurden blutig geschlagen, 30 Personen wurden verwundet. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.
London, 4. Okt. Die Erregung über die plötzliche Einberufung des britischen Ministerraths war in London sehr groß.

Die Sache scheint indeß nichts mit der madagassischen Frage zu thun zu haben, sondern mit der japanisch-chinesischen Angelegenheit zusammenzuhängen. Der Kreuzer „St. Georges“ und „Gibraltar“ sollen sofort abgehen und zwei vollbemannte Kriegsschiffe in Tatu, dem Hafen von Tientsin, stationiert werden. — Aus Washington ist gemeldet, daß das russische Geschwader in den chinesischen Gewässern ein ihm folgendes britisches Kriegsschiff bedroht habe. Auf der Admiralität ist indeß bisher noch keine Depesche des in China kommandirenden Admirals Fremantle eingelaufen, die eine Bestätigung dieser Nachricht enthielte. Die indische Regierung erhielt den Auftrag, die englischen und indischen Truppen bereit zu halten, die sofort nach den äußersten Osten abgehen können. Außer zwei englischen Regimentern dürften auch noch indische Truppen nach Hongkong geschickt werden. Die Ueberführung kann innerhalb dreier Tage bewerkstelligt werden. In Portsmouth war gestern Morgen das Gerücht verbreitet, daß der Befehl über die Vorbereitung der Flotte zum Ausbruch zu erwarten sei. Der Ausbruch des Uebungs geschwaders, das nächsten Sonnabend nach Westindien abgehen sollte, ist bis Mittwoch verschoben worden.

London, 4. Okt. Ein amtliches Komunique besagt, der auf heute einberufene Ministerrath siehe in keiner Beziehung zu dem gleichfalls auf heute angeordneten französischen Ministerrath. **Madrid, 4. Okt.** Sämtliche Bischöfe Spaniens sandten den erwarteten Protest an die Königin-Regentin wegen Eröffnung der protestantischen Kirche. Die Königin-Regentin übergab den Protest der Regierung; diese ließ denselben jedoch unbeantwortet. Die literale Presse unternimmt eine neue Hege gegen die protestantische Kirche. Die Regierung läßt letztere Tag und Nacht polizeilich bewachen.

China und Japan.

Shanghai, 4. Okt. Nach einer Meldung des Bureau Neuter verlautet, daß die aus der Schlacht bei Fung-Yang entkommenen Chinesen bei Ngan Stellung genommen haben, wo sich ihnen die am Zufusse gelandeten Truppen aus Schingking angeschlossen. Die Chinesen haben Ngan verschanzet. — Die britische Regierung will 7000 Mann zur Einschiffung nach Hongkong bereit halten.

Shanghai, 4. Okt. Die fremden verheirateten Beamten im Zolldienst zu Peking verlassen mit ihren Familien die Stadt infolge der unruhigen Lage und der allgemein herrschenden fremdenfeindlichen Stimmung, welche bereits verschiedene Angriffe auf Europäer zur Folge hatte. Auch in Niu-Chang und Hankow herrscht noch Beunruhigung. In Hankow haben die Zollbeamten ein kleines Freiwilligen-corps gebildet; das Vertrauen ist dort durch die Ankunft des englischen Kanonenbootes „Est“ wiederhergestellt worden.

Yokohama, 4. Okt. Die japanische Regierung beschloß die Aufnahme einer auswärtigen Anleihe.
Yokohama, 4. Okt. Der Aufstand des Togakutastammes in Korea ist von den japanischen Truppen niedergeworfen worden.

Tokio, 4. Okt. Auf Grund von Weisungen der italienischen Regierung erlangte die italienische Gesandtschaft von der japanischen Regierung das bindende Versprechen, nichts gegen Shanghai zu unternehmen.

Peking, 4. Okt. Die japanische Flotte kreuzt bereits in der Nähe von Peking. Die Angst steigt daher fortwährend unter den Chinesen. Der kaiserliche Schatz und das Archiv wurden schleunigst von Mukden nach einer Stadt im Innern des Landes geschafft.

London, 3. Okt. England soll Deutschland, Frankreich und Rußland einen Vorschlag zu einem gemeinsamen Vorgehen in den chinesischen Vertragshäfen gemacht haben.

Marine.

Wilhelmshaven, 5. Oktober. Die Ablösung des Zahlm. Boesner als Vorstand des Rechnungsamts der 1. Abth. II. Abth. Div. wird bis zum Zeitpunkt der Wiederbestellung des erkrankten Zahlm. Fischer hinausgeschoben. — Der Zahlm.-Hpt. Schreiner wird für S. M. W. „Zagd“ (nächste Indiensthaltung) als Verwaltungsbekannt. designirt.

— Der Lt. z. S. Boyes hat einen 4täg. Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches vom 4. Okt. cr. an erhalten. — V. Off. z. S. M. S. „Stettin“ sind bis auf Weiteres nach Plymouth (England), für S. M. S. S. „Eger“ „Ratter“ und „S 65“ bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren. — Das Winterkommando haben angetreten: Lt.-Kpt. 1. Kl. Dr. Martin zum Sanitätsamt, Mar.-Zahlm. Rühle zum II. S. Lt. z. S. von der Ostsee zum Bord S. M. S. „Deutschland“, Kpt.-Lt. v. Müller (Einf.) an Bord S. M. S. „Wacht“, Stabsarzt Dr. Schumann als Oberarzt der II. Rotten, Lt. z. S. Bad zum II. Sp.-Abt. — Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Forw.-Kapt. Sannow, Wach.-U.-Zug. Hilde. — Urlaub haben angetreten: Forw.-Kapt. S. Schödel auf 45 Tage nach Caffel, Wach.-U.-Zug. Hoffmann auf 45 Tage nach hier. — Mar.-Bauinsp. Röhn v. Jost ist hieher befehrt und hat seinen Dienst bei der Werft angetreten.

— **Kiel, 4. Okt.** Das Kanzereschiff „Hildebrand“ unternimmt seit gestern unterhalb Belleue Torpedoschießübungen. — Bezüglich des Auslaufens der für die ostasiatische bezw. die ostafrikanische Station bestimmten Schiffe erfährt die „N. D. Z.“, daß der für Ostafrika bestimmte Kreuzer 4. Kl. „Condor“, Kmdt. Korv.-Kapt. Broeker, am 15. Oktober Kiel verläßt. Der Abgang des nach Ostasien bestimmten Kreuzers 4. Kl. „Cormoran“, Kmdt. Korv.-Kapt. Brinmann, fällt voraussichtlich erst in das letzte Drittel dieses Monats. Lezteres Schiff ist mit einer vollständig vorgebildeten Mannschaft versehen und hat eine Anzahl scharfer Torpedos an Bord genommen.

— **Berlin, 4. Okt.** (Ordensverleihungen.) Dem Admiral Knorr, Chef der Mar.-Stat. der Ostsee, ist die Krone zum Roten Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern und mit dem

Stern, dem Kontre-Admiral Aschenborn, Inspektor der I. Mar.-Inspektion, der Rothe Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub, dem Kapit. z. S. Hugo v. Schickmann die Krone zum Rothen Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife, Kapit. z. S. Eduard Gerde und dem Kapit. z. S. Schäfer der Rothe Adlerorden 4. Kl., dem Kapit. z. S. Frhrn. v. Ehrhardt der Kronenorden 2. Kl., dem Lieut. z. S. Alberts der Kronenorden 4. Kl. verliehen worden.

Berlin, 4. Okt. Ein ehemaliger deutscher Seeoffizier, welcher im Jahre 1885 eine der in Deutschland gebauten Panzerkorvetten nach China überführte, auch einige Zeit in der chinesischen Marine diente, hat seine Erinnerungen in den Druck gegeben. Sie erscheinen in den nächsten Tagen im Verlage von H. Eckardt unter dem Titel: „Unter chinesischer Flagge.“ Geschildert wird das interne Leben und der Dienst an Bord der chinesischen Schiffe. Man gewinnt den Eindruck, daß vor acht Jahren die Unfähigkeit der chinesischen Marineoffiziere eine sehr große gewesen sein muß, sie zeigte sich außer Stande, das im Großen und Ganzen gute Mannschaftspersonal auszubilden. Die Verhältnisse scheinen sich seitdem etwas gebessert zu haben, sonst hätte die chinesische Marine den Krieg mit einem Gegner wie Japan überhaupt nicht aufnehmen können, aber die Unfähigkeit, die Kunst des Manövrierens zu erlernen, ist geblieben. Man darf deshalb aus dem chinesisch-japanischen Seekriege nicht zu schnelle Schlüsse ziehen. Was bisher darin bewiesen ist, war allgemein angenommen, daß das entscheidende Gewicht auf die schnelle Beweglichkeit der Schiffe, auf Artillerie und Torpedos zu legen ist. Die Chinesen gingen zu Grunde an ihrer Unfähigkeit, ihre Schiffe zu bewegen. Wenn die chinesischen Schiffe auf deutschen Werften ausgerüstet und von Deutschen bemannt wären, so würde das Resultat der Schlacht am Jalubusen wahrscheinlich anders geworden sein. Hätten die Deutschen aber mit ebenbürtigen Gegnern zu kämpfen gehabt, so würde schließlich die Flotte mit den leichtbeweglichsten Schiffen und der wirkungsvollsten Artillerie gesiegt haben.

Sales.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Graf v. Hopfgarten, Brem.-Lieut. im 1. Garde-Feldart.-Regt. ist mit Urlaub hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Während der Dauer der Beurlaubung des Vorkommandeurs — vom 12. d. M. bis 25. n. M. — übernimmt der Oberlootse Jahnke die Vertretung desselben.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Der bisher in unserer Stadt im Fernsprechbau beschäftigte Telegraphen-Assistent Engel wird zum 1. April nach Braunschweig versetzt.

Wilhelmshaven, 5. Okt. S. M. Lpbt. „S 21“ ist gestern von Kiel hierher in See gegangen. — S. M. S. „Gay“, Kommandant Kapit.-Lt. Herrmann, ist gestern in Kiel eingetroffen.

Verdingung.

6970 m kieferne Bretter, 1, 2, 4 und 4,5 cm starke, im November d. J. zu liefern, sollen am 15. Okt. 1894, Nachm. 4 1/2 Uhr, verdingung werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werk aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 1. Okt. 1894.

Kaiserliche Werkst.

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

6. d. Mts., 3 Uhr Nachm.,

im Pfandlokale hier:

- 1 Ladeneinrichtung, 1 Faß Talg,
 - 1 große Spieluhr, 1 Regulator,
 - 2 Sopha's, 1 Verticow, 1 Kommode,
 - 2 Kleiderchränke, 1 Spiegel, 1 Sopha-tisch, 2 Säcke Kaffee, 2 Drehbänke, mit Zubehör
- öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Preis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der gegen den Dienstknecht Karl Dinnen aus Schirum unterm 31. Aug. d. J. erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung desselben erledigt.

Jeber, den 3. Oktober 1894.

Der Amtsanwalt.

J. V.: Menzler.

Bekanntmachung.

Am 25. Sept. d. J. sind aus einem Hause an der Bahnhofstraße hier selbst 3 Photographien nebst Stehrahmen abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.

Ich erlaube um Nachforschung und Nachricht.

Jeber, den 1. Oktober 1894.

Der Amtsanwalt.

J. V.: Menzler.

Verkauf.

Wegen Auflösung zweier Haushaltungen werde ich

Montag, den 8. d. Mts.,

Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,

im Kleinen Saale an der Neuenstraße öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

- 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank u. div. andere Schränke, 3 Sophas,
- 2 Sophas, versch. andere Tische,
- 4 Waschtische, 1 Dtd. Stühle, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 5 Spiegel, 2 Kinderbettstellen, 1 Treppen, 1 gr. Glaskasten, mehrere Bettstellen (mit u. ohne Matratzen), versch. gute Betten, 1 Taschenuhr, 1 Garderobe, versch. Bilder, 1 Tellerborte, 2 Wassereimer, 1 Tragejoch, 1 Wassertonne, 2 Waschballen, 1 Schubkarre, 4 Werkbänke, 1 Pult, Bonbongläser, Petroleumlampen, 1

Der Transportdampfer „Salier“ ist gestern von Bremen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 5. Okt. S. M. Fahrzeug „Wille“ stellt am Donnerstag, den 11. d. M. Nachm. außer Dienst.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Bei Horumerfiel in der Nähe bei Tonne P ist heute Morgen eine Tjalk gekentert. Die Besatzung hat sich in ein Boot gerettet, welches später von einer aufwärts segelnden Dau aufgefunden wurde und die Schiffbrüchigen geborgen hat. Das Rettungsboot „Horumerfiel“ konnte des hohen Seeganges wegen nicht in See gehen.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Die für Versuchszwecke im Bangerooger Fahrwasser der Jade ausgelegt gewesene Leuchttonne für elektrisches Licht ist aufgenommen worden.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Nach einer Mitteilung aus Berlin finden dortselbst Marine-Abende im „Askanschen Hof“ Königgräberstr. 21 im Winter 1894/95 an folgenden Tagen statt: 6. Okt., 20. Okt., 3. Nov., 24. Nov., 15. Dez., 5. Jan., 26. Jan., 16. Febr., 2. März, 23. März.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Es waren Zweifel entstanden, ob auch für den Fall freiwilliger Ableistung einer militärischen Uebung die Familie des Einberufenen Anspruch auf Gewährung der gesetzlich gewährten Familien-Unterstützung erheben könne. Der Reichskanzler hat jetzt diese Frage bejaht unter Hinweisung darauf, daß die Freiwilligkeit der Meldung zu einer Uebung an sich ohne Bedeutung sei, vielmehr erst durch die darauf von der Militärbehörde bewirkte Einberufung Wirkung erlange, und daß für jeden, der auf Grund freiwilliger Meldung einberufen werde, ein anderer von der Uebung befreit werden müsse, da die Zahl der für jede Uebung Einberufenen völlig feststehen muß.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Dem Omnibusbesitzer K. ist heute Morgen im Wartesaal 3. Kl. das Portemonnaie mit etwa 20 Mk. Inhalt, das er auf dem Treppen vergessen hatte, abhanden gekommen.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Ueber das in nächster Woche in der Wilhelmshalle auftretende wendische Koniker-Ensemble, welches z. B. in Oldenburg gastirt, berichten die dortigen Nachr. f. St. u. L. u. a. das Folgende: „Die eigenartige Zusammenstellung der Spezialitäten zeigt wieder, daß die Direktion ihr Publikum kennt, und dieses wiederum beweist durch den zahlreichen Besuch, daß es dem Unternehmen Vertrauen entgegenbringt. In erster Linie müssen wir des urkomischen wendischen Ensembles gedenken. Wenn wir das Wort „urkomisch“ gebrauchen, so geschieht das mit Recht. Denn wahre Lachsalben waren es, die gestern und vorgestern beim Auftreten des wendischen Ensembles das Haus erschütterten. Die Scherze, wie z. B. „Die Mobilmachung zu Stoffelsburg“ oder „Die vier listigen Musikanten“, zwingen auch selbst den ärgsten Hypochonder zum Lachen. Aber auch in musikalischer Hinsicht leistet das wendische

Ensemble Hervorragendes, so war z. B. vorgestern die Ouvertüre zur Oper „Bique Dame“ eine sehr gute Leistung, die auch Anerkennung fand usw.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshab. Tageblattes, Yokohama, 4. Okt. Die Kreuzer „Alexandrine“, „Marie“ und „Arcona“ verlassen gestern den heiligen Hafen, um nach dem Golf von Petichili in See zu gehen.

Kirchliche Nachrichten.

Civil-Gemeinde.
Am Sonntag, den 7. Oktobr., Nachm. 4 Uhr, findet in der Elisabethkirche öffentliche Feier des hl. Abendmahles statt. Anmeldungen werden vorher beim Küster erbeten.

Jahns, Pastor.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,05	—
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,—	103,55	—
3 pCt. do.	93,60	94,15	—
4 pCt. Preussische Consols	103,10	103,65	—
3 1/2 pCt. do.	93,50	94,05	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	101,—	102,—	—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—	—
4 pCt. do.	101,75	—	—
3 1/2 pCt. do.	98,50	—	—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Kündbar)	100,75	101,75	—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	100,50	101,05	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	126,35	127,15	—
4 pCt. Gutlin-Bücheler Prior.-Obligationen	101,50	—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	102,20	102,75	—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein.-Hypoth.-Bank Serie 62—65	102,45	103,—	—
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank	98,20	98,75	—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	104,—	104,50	—
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Mt.	168,10	168,90	—
Bechl. auf London kurz für 100 in Mt.	20,30	20,40	—
Bechl. auf Newyork kurz für 100 in Mt.	4,17	4,21	—
Diskont der Deutschen Reichsbank 3 pCt.		—	
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 %.		—	

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzierter Baromet. Stand)	Lufttemperatur (in Celsius)	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden (in Celsius)	Höchste Temperatur (in Celsius)	Wind		Bewölkung	
						Richtung	Stärke	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.	Form.
Okt. 4.	2,30 h Mt.	762,1	13,5	—	—	SW	2	7	cu
Okt. 5.	8,30 h Mt.	762,1	11,6	—	—	SW	5	10	ni
Okt. 5.	8,30 h Mt.	761,7	10,9	10,7	14,2	SW	5	10	ni

Neues Etablissement

M. KARIEL

1 Neue Wilhelmshavenerstrasse 1.

Specialgeschäft für elegante fertige Herren- und Knaben-Garderoben, Arbeitszeuge, sowie sämtlicher Herren-Bedarfs-Artikel.

Mit dem heutigen Tage beginnt der Verkauf von

Winter-Ueberzieher

Durch den rechtzeitigen Einkauf von Rohstoffen, die ich in den größten Werkstätten Berlins aufs Beste confectioniren ließ, biete ich in bester Verarbeitung, elegantem Sitz, Hervorragendes.

Der Verkauf geschieht zu unerreicht niedrigen, streng festen Preisen, welche auf jedem Gegenstand offen verzeichnet. Nur so ist jede Ueberschneidung, auch für Nichtnaaren-kenner, ausgeschlossen.

Neues Etablissement

M. KARIEL

Stadttheil Neubremen, Wilhelmshaven, neben der Gastwirthschaft des Herrn Lohl.

Zu vermieten

zum 15. Okt. ein gut möbl. Zimmer an zwei anständige junge Leute. Peterstr. 2a, unten.

Zu vermieten

eine möblirte Stube nebst Schlafkabe. Oldenburgerstr. 2.

Per sofort oder später wird die 2. Etage, Roonstraße 101, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 dunklen Kammern nebst Zubehör, miethsfrei. Preis incl. Wassergeld 700 Mark.

H. F. Huismann,

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Eiben, neue Wilhelmshavenerstr. 64.

Ein junger Mann

kann Logis erhalten. Neue Wilhelmshab. Str. 69, 2 Tr. I.

Zu verkaufen

1 Rover für 30 M., 1 Kinderrad 15 Mark. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

eine fette Kuh. C. Schwarting, Eberiege.

Gutes Logis.

Roonstr. 84a, Hinterhaus.

Gesucht

ein sauberes Mädchen für die Tagesstunden. Zu melden bei

H. Reith, Bismarckstr. 9.

Suche auf gleich einige Mädchen, eine Haushälterin und zwei Knechte, ferner sucht ein Mädchen von Auswärtiger Stellung im bürgerl. Hause ohne Gehalt.

Eiben's Nachw.-Bureau, neue Wilhelmshavenerstr. 64.

Suche

zum 15. Oktober einen guten ehrlichen Knecht. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keiner zu melden.

B. Wilts Wwe.

Zugelassen

ein Jagdhund. Abzuholen gegen Futterkosten und Injektionsgebühren. A. Bauer, Barbier, Bant.

Ein Mädchen

empfiehlt sich zum Waschen und Plätten für seine Wäsche in u. außer dem Hause. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein Arbeiter.

C. Schwarting, Eberiege.

Gesucht

auf sofort eine Arbeitsfrau. Schladig, Bismarckstr. 5.

Krankheits halber suche per sofort oder 1. Nov. ein mit guten Zeugnissen versehenes

Mädchen

für Hausarbeit. Frau Quisemann.

Gesucht

für eine alleinstehende Frau eine kleine Wohnung im preußischen Gebiet. Marktstr. 36.

Auch wird daselbst ein Mädchen für die Vormittagsstunden gesucht.

Logis

für 2 anständige Werftarbeiter bei Bartels, Kronprinzenstr. 8.

In Berlin hatte Gelegenheit, von einem ersten Fabrikanten wieder

18 prima Geldschränke

billig einzukaufen, für deren Güte volle Garantie geleistet wird und gebe dieselben weit unter Fabrikpreis wieder ab; 9 Stück in eleganter Ausstattung z. B. auf Lager und ist Besichtigung zu jeder Zeit gern gestattet.

H. Hespren, Neuende.

Reitinstitut!

Zeige dem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß ich mit meinem



von Nordney wieder eingetroffen bin und wie früher wieder täglich Reitunterricht erteile.

Anmeldungen werden entgegengenommen **Roonstraße 3.**

Fr. Bartz.

Central-Bodega Hamburg.

Direkter Import von spanischen und portugiesischen Weinen, Cognac, Rum etc. Lager von Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen.

Niederlage sämtlicher Weine bei:

W. Wachsmuth,

„Augusta-Drogerie“, Marktstrasse No. 27.

Ausführliche Preislisten werden verabfolgt.

Empfang wieder einen Waggon bester Nienburger **Kartoffeln** und kann dieselben als wirklich wohlschmeckend u. mehlreich empfehlen.

G. Müller, Göterstr. 10.

Bin für kurze Zeit nach **Frankfurt a. M.** verreist, um auf der dortigen Bekleidungsakademie einen Unterrichtscursus zu absolviren.

B. Wierk.

Beschäfts-Lokal,

hell u. geräumig (Schaufenster nicht durchaus erforderlich), mit Nebenräumen, per sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangaben sub La. an die Exped. d. Bl.

Kisten

hat billig abzugeben

H. F. Holmann.

Zu verkaufen Wallach.

Zu erfragen „Elsäker Hof“, Marktstr. 19.

Zu verkaufen leere Holzstufen und Federjäder.

Roonstr. 103.

Billig zu verkaufen ein fast neuer Kinderwagen und ein Kochapparat.

Marienstr. 57, I.

Zu verkaufen ein gut erhalt. Klavier für 80 Mk.

Grenzstr. 23.

Einen Posten schwerer **Buckskin-Hosen**

gebe per Stck. mit 6 Mk. ab, leichte 4 1/2 Mk.

Arbeits-Hosen

zu 2 Mk.

ganz schwere Leder-Hosen

a 4 1/4 Mk.

H. Hespren, Neuende.

Waarenhaus **B. H. Bührmann.**

Wollplüsch- und Seidenplüsch- Jackets

in elegantester Ausführung. Größte Auswahl bei außerordentlich mäßigen Preisen.

Teile meinen werthen Kunden mit, daß ich jetzt **Adolfstraße 14 in Bant** wohne. Auch bin ich gerne bereit, auf schriftliche Anfragen ins Haus zu kommen.

Hochachtungsvoll

J. Meynen,
Schneiderin.

Komplet fertige Särge, sowie **Leichenbekleidungs-Gegenstände** hält stets am Lager

Frendenthal,
Neubremen, Mittelstr. 10.

- Herren-Anzüge in Zwirn u. Cheviot von **8,00 an.**
- Herren-Paletots von **8,00 an.**
- Knaben-Anzüge von **2,00 an.**
- Einzelne Westen von **1,00 an.**

Alle anderen Artikel gleich billig.

Die Preise sind auf jedem Gegenstand mit rothen Zahlen vermerkt.

Die von mir gestellten Preise sind anerkannt die billigsten und bürgt der Ruf meiner Firma für strengste Reellität!

Wilhelmshavener Kleiderfabrik

Louis Leeser

1 Bismarckstrasse 1.

Wilhelmshalle.

Am Montag, den 8. und Dienstag, den 9. Oktbr.:

Gr. Concert und Vorstellung

des zum ersten Mal hier anwesenden

Wendischen Musik- u. Komiker-Ensembles

in Nationaltracht.

Es gelangen sehr viele urkomische Sachen zur Ausführung. Anfang Abends 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet

G. Scholvien.

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 7. Oktbr.:

Gr. Familienkränzchen.

Die Musik wird ausgeführt vom

Wendischen Musik- u. Komiker-Ensemble.

Entree für Herren 10 Pf. Tanzabonnement 1 Mk. Anfang Abends 7 Uhr.

G. Scholvien.

Rheinischer Hof

Bismarckstraße 5.

Sonntag, 7. d. Mts., Nachm. 5 Uhr:

CONCERT

mit darauffolgenden Familien-Tanzkränzchen, ausgeführt von der Damenkapelle „Flower“, Wien.

Zum freundl. Besuch laden ein

H. Turrey. F. Schladitz.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das

Restaurant „Zum großen Kurfürsten“

77 Roonstraße 77

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch zuvorkommende reelle Bedienung, gute Speisen und Getränke, mir das Wohlwollen meiner Gäste zu erwerben.

Ausschank von Bieren aus der Brauerei von H. & J. ten Doornkaat-Koolman, Norden.

NB. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit zu civilen Preisen.

Hochachtungsvoll

E. Herrmanczyk.

Vertreter gesucht.

Eine erste **Bremer Cigarren-Fabrik** sucht für den hiesigen Rayon einen tüchtigen gut eingeführten Vertreter, welcher nur mit prima Kundenschaft arbeitet, gegen hohe Provision. Offerten mit Referenzen unter **T. 5174** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller, Bremen.**

Gute weiße

Kartoffeln

sind wieder eingetroffen.

B. Wilts Wwe.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Doppelt breite

Kleiderwarps

in neuesten Mustern per Meter

25 Pfg.

R. Pape,

Zahntechniker,

Altestrasse 17.

Sprechstunden:

von 9 bis 1 Uhr Vorm.

und „ 2 „ 8 „ Nachm.

Krankenkasse

der

vereinigten Gewerke.

Sonntag, den 7. d. Mts.:

Hebung der Beiträge

Vormittags von 8-10 Uhr

Nachmittags von 3-5 Uhr

in meiner Wohnung.

Foden, Rechnungsführer.

Scatfreunde,

die gewillt sind, diesen Winter einem Scatclub beizutreten, werden ersucht, sich am **Sonntag, den 6. d. Mts.,** Abends 8 Uhr, zu einer weiteren Besprechung bei Herrn **Oppmann** einzufinden.

Mehrere Scatfreunde.

Das Beste der Gegenwart in Haltbarkeit und Farbe ist die mit großem Erfolg eingeführte

Herkules- WOLLE.

Preis 65, 75, 85 Pf. und 1,05 Mk. per 100 Gramm. Allein zu haben bei

J. W. Janssen, Bismarckstr. Nr. 18.

ADLER-WOLLE

zu 60, 70, 80, 90 Pf. und 1 Mk. pr. 100 Gramm zu haben bei

J. W. Janssen.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Abtheilung Herren-Confection!

Nur großer Umsatz ermöglicht billige Preise!

Jacket-Anzüge aus gewirntem Buckskin	M 8.—
Jacket-Anzüge „ gemustertem Buckskin	„ 12.—
Jacket-Anzüge „ gutem melirten Cheviot	„ 17 50
Jacket-Anzüge „ feinem blauen Cheviot	„ 16.—
Jacket-Anzüge „ feinsten Nouveauté-Stoffen	„ 22.—
Jacket-Anzüge „ sehr schwerem Velour	„ 25.—
Winter-Paletot „ blau Eskimo	„ 10.—
Winter-Paletot „ feinem blau Eskimo	„ 16.—
Hosen „ Halb-Buckskin	„ 3.75
Hosen „ Buckskin, sehr haltbar	„ 5.—

Blaue Fünfschaft-Hosen und Joppen, Blau-
lein. Ueberzieh-Hosen u. Blousen, Jumper,
Echte Hamburger und Manchester-Hosen,
sämmliche Drellsachen, sowie alle Sorten
Hemden und

Echtblaue Flanell-Hemden

schwerste Qualität
5 Mark.

Sämmliche Sachen vorrätig bis zu den feinsten
Qualitäten in sehr großer Auswahl.

Saison-Theater Wilhelmshaven. (Kaisersaal.)

Direktion: Heinr. Scherbarth.

Sonntag, den 7. Oktober: Dertolle Wenzel.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten
von W. Mannstädt. Couplets und
Quodlibets von Gustav Görz. Musik
von Steffens. Regie Hr. Woisch.
Dirigent Hr. Kapellmeister Nisch.
Kassenschl. 7 Uhr. — Anf. 7/8 Uhr.

Die Direktion.



Sonntag, den 7. Okt. 1894: Kriegerfest in Neustadt-Gödens.

Abmarsch mit Tambourcorps
pünktlich 12 Uhr 30 Min. Mit-
tags vom Vereinslokal.

Der Vorstand.



Sonabend, den 6. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche Hauptversammlung

im „Hof zu Oldenburg“.

Tagesordnung:
1) Bericht der Rechnungs-Revisoren.
2) Stiftungsfest.
3) Verschiedenes.

Der Turnrath.



Zur Beerdigung der Frau Gemahlin
des Herrn Vorsitzenden, finden sich
die Mitglieder am **Sonabend Nach-
mittag um 2 1/2 Uhr** im Vereins-
lokal ein.

Der II. Vorstand

Sonabend, den 6.,
Kränzchen
im großen Saale der Burg.
Anfang 8 Uhr. Um zahl-
reiche Beteiligung wird erf.

Städt. techn. Lehranstalt zu Neustadt i. Meckl.
Baugewerk- und Maschinen-Ingenieur-
Tischler-Schule. | Techniker- u. Werkmeister-Schule.
Elektrotechnik. Beginn d. Semesters 5. Nov., d. Vorunterrichts 15. Okt.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem durch Kauf die Restauration beim Bahnhof Mariensiel in meinen Besitz übergegangen, führe ich die darin betriebene

Restauration

weiter. Ich werde darauf bedacht sein, meinen werthen Gästen das Beste von Getränken und Speisen bei mäßigen Preisen zu bieten und bitte deshalb um regen Besuch.

Bahnhof Mariensiel.

Hochachtungsvoll

Friedrich Tiarks.

Ein fast neuer
Rover
mit Pneumatik-Reifen ist umstände-
halber billig zu verkaufen.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu miethen gesucht
ein **Laden** an der Bismarckstraße
nebst Wohnung.
Offerten mit Preisangabe unter T.
10 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein kleines möbl. **Zimmer**
im Stadttheile Wilhelmshaven.
Off. mit billigster Preisangabe u.
A. Z. an die Exp. d. Bl.

Zu vermietthen
auf sofort od. 1. Nov. eine 4-zimmrige
Oberwohnung.
Frendenthal,
Neubremen, Mittelstr. 10.

Ein junges Mädchen
zur Stütze der Hausfrau, welches auch
etwas leichte Hausarbeit übernimmt,
per sofort gesucht.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die Heberollenaussätze des Rechnungsjahres 1893 und des I. und II. Quartals 1894 der Versicherungsanstalt der Hannoverischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft bezüglich der dem Stadtbezirk Wilhelmshaven angehörenden Selbstversicherer bezw. Regie-Baunternehmer liegt vom 6. d. Mts. ab während zweier Wochen in unserer Registratur zur Einsicht der Beteiligten aus.

Wilhelmshaven, den 3. Okt. 1894.
Der Magistrat.
Dette.

Bekanntmachung,

betreffend die Auslegung der Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen.

Nachdem die Urliste der in der Gemeinde Heppens wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, für das Jahr 1894 aufgestellt worden ist, wird diese Liste in Gemäßheit der Vorschrift des § 36 Absatz 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes für das Deutsche Reich vom 27. Januar 1877 eine Woche lang, nämlich vom 5. Okt. bis zum 13. Okt. 1894 im Hause des Herrn Gastwirths Sachtjen hier selbst zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Wer gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste Einsprache erheben will, hat diese innerhalb der angegebenen Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande zu erheben.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Berufung zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen ablehnen können:

1. Mitglieder einer Deutschen gesetzgebenden Versammlung;
2. Personen, welche im letzten Geschäftsjahre die Verpflichtung eines Geschworenen oder an wenigstens fünf Sitzungstagen die Verpflichtung eines Schöffen erfüllt haben;
3. Aerzte;
4. Apotheker, welche keine Gehülfen haben;
5. Personen, welche das fünfundsiebzigste Lebensjahr zur Zeit der Aufstellung der Urliste vollendet haben oder dasselbe bis zum Ablauf des Geschäftsjahres vollenden würden;
6. Personen, welche glaubhaft machen, daß sie den mit der Ausübung des Amtes verbundenen Aufwand zu tragen nicht vermögen.

Diese Ablehnungsgründe können, unbeschadet der gesetzlichen Verpflichtung, dieselben demnachst bei der Berufung zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen geltend zu machen, schon jetzt, während der oben angegebenen Zeit vom 5. Oktober bis 13. Oktober 1894, bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande schriftlich oder zu Protokoll vorläufig eingebracht werden.

Heppens, 3. Oktober 1894.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Schulacht Neubremen.

Die Schulumlage pro I. Halbjahr 1894/95 nach der Einkommensteuer 75 % ist am 6., 8. und 9. Oktober, je Vormittags von 9 bis Mittags 1 Uhr, an den Rechnungsführer Patann in dessen Wohnung zu entrichten.

Bant, 1. Oktober 1894.
Der Schulvorstand.
Harms.

Hebung

der Kirchen- und Schulanlage pro 1894/95, dito Kirchenland- und Warfheuer, sowie Hübslingsgerechtigkeit.

Kirchenanlage, persönliche, 13 %
Baulast 9 %
Schulanlage, persönliche, 112 %
Baulast 50 %
Montag, den 8. Okt., in Wojciechowski Ww. Wirthshaus zu Kopperhörn, Dienstag, den 9. Okt., in Wuhagen's Wirthshaus in Sedan, Mittwoch, den 10. Okt., in Eulen's Wirthshaus zu Neuende, Donnerstag, 11. Okt., in Seejen Wwe. Wirthshaus zu Schaar, jeden Tag Vorm. von 10 bis 12 Uhr und Nachm. von 1 bis 5 Uhr, Freitag, den 12. Okt., in Cornelius Wirthshaus in Rißterfel, Nachm. von 1 bis 5 Uhr.
Neuender-Neugroden, 30. Sept. 1894.

P. Gerriets,
Rechnungsführer.

Zu vermieten

um 1. Nov. eine Oberwohnung nebst allem Zubehör und Wasserleitung.
W. Weiste, „Flora“.

Anzuleihen gesucht 7000—8000 M.

gegen durchaus sichere Hypothek auf ein hiesiges neues dreistöckiges Haus, zu 5 pCt. Zinsen, zum 1. April f. J., event. früher. Auskunft ertheilt

Wilhelmshaven, den 4. Okt. 1894.
Rudolf Laube.

Anzuleihen gesucht

auf sehr gute erste Hypothek 10 bis 11000 und 8100 M.
S. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Zu vermieten

eine Unterwohnung im Hause Bührenstr. 35, bestehend aus 4 Stuben, 1 Küche nebst dazugehörigem Keller-raum, Stallraum und einem Stück Gartenland, auf sofort, evtl. zum 1. Nov. d. J. Auskunft ertheilt

Wilhelmshaven, den 4. Okt. 1894.
Rudolf Laube.

Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere Parterre- und Stagenwohnungen an der Müller- und Margarethenstr.-Ecke. Näheres

Müllerstraße 3.

Zu vermieten

auf nächsten Mai die Wohnungen, die bis dahin von G. Jeyen, Theilen und Gelmeyer benutzt werden.

W. J. Schröder, Schaar.
Dasselbst ist zum 1. November eine Wohnung zu vermieten.

Elegante herrschaftl. Wohnung, Kaiserstr. 10b, II. Et., jetzt von Herrn Korv.-Kapitän Wittmer bewohnt, wird am 1. November event. früher miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken,
Königstraße 50.

Zu vermieten

zum Oktober u. November in meinem neuerbauten Hause, Kieler- u. Peterstr.-Ecke, mehrere 4-, 5- und 6räumige Wohnungen mit abgeschl. Korridor, Wasserleitung u. allen Bequemlichkeiten.

J. Bruns,
Kieler- u. Peterstraße-Ecke.

Etage

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosen dahl bisher bewohnte Etage ist miethfrei. Näheres

Rathsapothek neben der Post.
Zu vermieten

Zu vermieten

Kaiserstr. 9, zum 1. Nov. oder später eine Wohnung, Preis 280 M.

Im Auftrage
Heinemann, Mittelstr. 4.

Zu vermieten

eine 3räumige Unterwohnung. Krummestr. 7.

Zu vermieten

zwei freundliche Wohnungen, 5 und 6 Räume, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder 1. Nov.

J. Bruns,
Ecke der Markt- und Kielerstr.

Zu vermieten

zum Oktober ev. später ein passender Laden nebst Wohnräumen für ein Pfand- und Leihgeschäft an ungenirtter Lage. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne vier-räumige Unterwohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör und mit abgeschlossenem Korridor, Pr. 330 M.

Bismarckstr. 25, am Park.

Zu vermieten

eine Wohnung (1. Etage) zum 1. Nov. d. J. Marktstr. 28, u. r.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. Zimmer mit Kabinet sofort, zum Preise von 20 M.

Bismarckstr. 20, 1 Tr.

Zu vermieten

Wegen Platzmangel habe zwei neue Nähmaschinen, bestes Deutsches Fabrikat u. eine sehr gut erhaltene gebrauchte preiswerth zu verkaufen.

C. Gleich, Mechaniker, Roonstr. 2.

Ausverkauf

von zurückgesetztem Geschirr,

speciell: Caffeeservice, decorirte Tassen, WaschsERVICE, Schüsseln, Zeller, ferner Restbestände von Wein-, Bier- und Liqueurgläsern, sowie viele andere Artikel, um zu räumen, jedoch nur für einige Tage zu sehr billigen Preisen.

Noch vorräthige



Körbe

wegen Aufgabe des Artikels enorm billig.

Arnold Gossel.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen:

G. Schenk's Fettlaugenmehl

ein vorzügliches Waschmittel,

das der Wäsche einen angenehmen Geruch giebt und sie blendend weiß macht. Man achte genau auf den Namen „G. Schenk“ und die Schutzmarke „Rheindampfer“.

Jedes Loos 1 Mark.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung am 15. Oktober 1894.

20000 Geldgewinne.

Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.

à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.

Jedes Loos 1 Mark.

Act.-Ges. für Maschinenbau und Eisenindustrie Varel a. d. Jade.

Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Metallgiesserei.

Zu vermieten

eine vierräumige Parterrewohnung zum 1. November oder später, Preis 350 M.

B. Meemken,
Margarethenstr. 5.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang.

Banterstr. 11.

Zu vermieten

eine 3räumige Oberwohnung an ruhige Bewohner zum 1. Nov.

H. Vargen, Tomteich 12.

Zu vermieten

eine freundl. 4räumige Wohnung, abgeschl. Korridor und allem Zubehör.

Friederikenstr. 6.

Eine 3räum. Wohnung

zum 1. Nov. oder früher zu vermieten mit Wasserleitung.

W. Weiste, „Flora“.

Mehrere Wohnungen

zu vermieten, Wallstraße 8 und 9. Näheres bei

Albert Thomas,
Manteuffelstr. 4.

Billig zu verkaufen

mehrere noch sehr gut erhaltene Phaeton und eine noch sehr gut erhaltene

Fenster-Chaise, sowie 2 Stück Leiterwagen auf Federn. Nehme jeden anderen Wagen in Tausch an.

J. C. Folkerts,
Wagenbauer,
Ecke der Uln- u. Friederikenstraße.

Zu verkaufen ein neuer 4sp. Breakwagen f. 250 M., ein sehr guter Korbf. wagen f. 120 M.

Rost, Seber, Osterstraße.

Gesucht ein Mädchen auf gleich.

Roonstraße 8.

Gesucht auf sofort ein Mädchen für den Vormittag.

C. Warhrens, Bant, Adolstr.

Baugewerkschule Eckernförde.

Winterhalbjahr: 23. October. Kostenfreie Auskunft. Die Direction.



Sie sich einen Ueberzieher oder Anzug kaufen, besuchen Sie das größte Special-Herren- und Knaben-Garderoben-Lager von Franz Jakubczyk, Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

Als bewährter Fachmann bin ich in der Lage, das Beste und Gediegenste für enorm billige Preise abzugeben und mache ich besonders auf die ausgeworfenen Preise in den Schaufenstern aufmerksam. Dieselben sind nicht fingirt, sondern werden thatächlich nicht höher in meinem Geschäft berechnet. Anfertigung eleganter Garderobe nach Maß!

Hochachtungsvoll
Franz Jakubczyk,
Schneidermeister,
Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

20 Millionen

Nur 12 monat. aufeinanderfolg. u. je einer am Ersten jeden Monats stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen jedes Los sofort ein Treffer

sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern à Mark 500000, 400000, 300000 etc. zur Auszahlung gelangenden ca.

20 Millionen bis ca. Mark 20000, 15000, 10000 etc., mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur Mk. 10.—, die Hälfte davon Mk. 5.—, ein Viertel Mk. 2.80. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungs-Stelle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M.

Mehrere schon gebrauchte

Pianinos

sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Toel & Vöge.
„Anadino“

concurrenzlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten Brand, Geschmack und Aroma.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Gutes Logis für einen jungen Herrn.

Grenzstr. 37, unten.

Münchener Qualität!

Doornkaatbräu

aus der Brauerei

H. & J. ten Doornkaat Koolman

in Westgaste b. Norden.

Pilsener Qualität!

Adolf Zimmermann,
Gökerstraße Nr. 9.

Halte stets

Särge

in großer Auswahl vorräthig und empfehle dieselben bei Bedarf billigt.

W. Gathemann,
Kopperhörn.

Wer

hat die größte Auswahl am hiesigen Platze in Herren- und Knaben-Garderoben?

Das Spezial-Geschäft

J. HORN,

Roonstr. 92.

Wo

kaufst man am billigsten? Bei

J. HORN,

Roonstr. 92.

Nur

reelle gute Fabrikate liefert

J. HORN,

Roonstr. 92.

Durch

eigene Fabrikation, weil Zwischenhandel ausgeschlossen, können die größten Vortheile geboten werden bei

J. HORN,

Roonstr. 92.

Das

geehrte Publikum wolle sich gefälligst von meinen Angaben überzeugen und wird strengste Reellität gewährleistet durch streng feste Preise bei

J. HORN,

Roonstr. 92.

Für

Maßbestellung biete ich durch eigene Werkstatt größte Auswahl der Stoffe bei garantirt gutem Sitz jeden Vortheil.

J. HORN,

Roonstr. 92.

Für den Winterbedarf halte mein Lager von

Coaks,
Kohlen,
Brikets,
Torf u. Brennholz

bestens empfohlen.

A. Bahr.

Gänsefedern 60 Pfg. eine (größere) pr. Pfd. Gänsefedern, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen

Daunen Pfd. 1.50 M., tüffeltige gut erhaltene Gänsefedern Pfd. 2 M., beste russische Gänsefedern Pfd. 2.50 M., prima weiße Gänsefedern Pfd. 3.50 M., prima weiße Gänsefedern Pfd. 4.50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) verpackt geg. Bismarckstr. unter 10 M.) Gustav Lutzig, Berlin S., Pringelstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet. Viele Anerkennungsbriefe.

Mildeste Weichen-Rosen-Sonig-Seife

garantirt rein u. sehr aromatisch, empf. in Packeten à 3 St. = 40 Pf.:

L. Janssen.